



## Niederschrift der 2. Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Wald-, Land- und Forstwirtschaft vom 18.09.2019

**Ort:** Beratungsraum "Baunatal",

**Tag:** 18.09.2019

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 20:05 Uhr

**Anwesenheit:** Herr Windolph  
Herr von Dehn-Rotfelser  
Herr Klaube, Thomas  
Herr Klaube, Stefan  
Herr Nothmann  
Frau Milus  
Frau Künzel  
Herr Thunert  
Herr Wagner  
Herr Koch

**Sachkundige Einwohner:** Frau Scheffel  
Herr Ostrowski  
Herr Görlich  
Herr Künzel  
Herr Kokot

**Ortsbürgermeister /  
Ortschaftsrat:** Frau Kronberg  
Herr Mrozik  
Herr Lucas

**entschuldigt fehlten:** Frau Windolph  
Herr Knorr

**verspätet erschienen:**

**vorzeitiges Verlassen:** Herr Nothmann - 17.45 Uhr  
Herr Kokot - 18.25 Uhr  
Herr Künzel - 18.30 Uhr  
Herr Wagner - 19.20 Uhr  
Frau Scheffel - 19.45 Uhr  
Herr Lucas - 19.45 Uhr  
Frau Kronberg - 19.45 Uhr

**Stadtverwaltung:** Herr Strauß  
Frau Diebes

**Gäste:** Herr Hüttel  
Herr Thiele  
Herr Martin  
ein Bürger der Stadt Sgh.  
(von 18.05 – 19.15 Uhr abwesend)

**Tagungsleitung:** Herr Windolph

**Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.08.2019

**Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

4. Informationen zum Stadtwald durch das Betreuungsforstamt Harz, Leiter des BFoA, Herrn Thiele und Revierleiter der Revierförsterei Sangerhausen, Herrn Martin
5. Beratung von Beschlussvorlagen zur 4. Ratssitzung am 26.09.2019 gem. Verweisung des Hauptausschusses
6. Informationen der Verwaltung
7. Anfragen und Anmerkungen

**Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung**

8. Beratung von Beschlussvorlagen zur 4. Ratssitzung am 26.09.2019 gem. Verweisung des Hauptausschusses
9. Beratung von Themen / Beschlussvorlagen des Wasserverbandes
10. Informationen der Verwaltung
11. Anfragen und Anmerkungen

**Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Windolph begrüßte alle Anwesenden und stellte die Ordnungsmäßigkeit fest, die Beschlussfähigkeit war gegeben.

- Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.
- Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit war zu Beginn der Sitzung gewährleistet – 10 stimmberechtigte Stadträte waren anwesend und der Ausschuss war beschlussfähig.
- Öffentlichkeit:** Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

### **Zu TOP 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gab folgenden Änderungsantrag:

- Beratung einer Beschlussvorlage
- 6.7. Beauftragung des Oberbürgermeisters zum Engagement für die Einführung von ergänzenden Sammelbehältern des DSD
- Darlegung des Sachstandes zum Waldbad Wolfsberg durch den Ortsbürgermeister

**Abstimmung: Zustimmung mit v.g. Änderungen  
10 Ja-Stimmen (einstimmig)**

### **Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.08.2019**

Zur Niederschrift gab es keine Änderungen oder Hinweise.

**Abstimmung: Zustimmung  
10 Ja-Stimmen (einstimmig)**

### **Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

#### **Zu TOP 4. Informationen zum Stadtwald durch das Betreuungsförstamt Harz, Leiter des BFoA, Herrn Thiele und Revierleiter der Revierförsterei Sangerhausen, Herrn Martin**

Herr Martin informierte zunächst über den geplanten Holzeinschlag. Im Zeitraum von 2010-2020 waren 19.800 fm (Festmeter) geplant. Per 09.09.2019 beträgt der Holzeinschlag bereits 24.220 fm. Dieses ist auf die Jahre 2017 und 2018 (Schadjahre) zurückzuführen. Bis Ende 2020 ist ein weiterer Holzeinschlag von 3.000 fm geplant.

Herr Koch fragte nach, wie viel Prozent der v.g. Festmeter des gesamten Baumbestandes das ausmacht.

Herr Martin legte dar, dass der Stadtwald aus 60 % Laubholz besteht und somit noch nicht der gesamte Wald geschädigt ist.

Bei den Klimaverhältnissen werden jedoch auch die Laubbäume in Mitleidenschaft gezogen und trocken.

Zur Zeit sind noch ca. 3.000 fm Nadelholz braun. Diese müssen noch entfernt werden.

Es erfolgte eine Aufforstung von 1,35 ha Eiche. Hier wurde ein Förderantrag gestellt. Aufforstungen mit Ahorn, Kirsche und Douglasie sind bereits begonnen und jetzt schon der Pflege. Weiterhin werden 215 ha Mischwald (Fichte u. Lerche) aufgeforstet. Natürlich gibt es auch die Aufforstung über natürliche Ressourcen. (Buche, Ahorn, Fichte) In den nächsten Jahren ist eine Aufforstung auf einer Fläche von 710 ha vorgesehen.

Weiterhin gab Herr Martin zu bedenken, dass im Helmstal seit einigen Wochen das Absterben von Birken zu beobachten ist. Nächstes Jahr werden die Auswirkungen der Trockenheit auf die Buche ersichtlich werden. Das Wasserdefizit ist schon erheblich – bis 1,80m und in verschiedenen Bereichen bis 3,0 m Tiefe ist kein Wasser im Boden vorhanden.

Herr Thiele führte aus, dass es eine noch nie da gewesene Situation ist. Das bedeutet, dass es in den nächsten Jahren keine Erträge beim Holzeinschlag gibt sondern hohe Ausgaben.

#### **Anfragen:**

Herr Nothmann sagte, dass es bei einer solch noch nie da gewesenen Situation wichtig ist, dass die Nachhaltigkeit gewährleistet ist. Die Holzpreise sind drastisch gesunken.

Hierzu antwortete Herr Thiele, dass eine Nachhaltigkeit im Moment nicht da ist. Bei der Fichte sieht es nach einem Kahlschlag aus. Die Preise vor 2018 lagen bei 93,00 € und jetzt bei 20,00 € beim Holzverkauf. Der Ertrag liegt schon im Minusbereich.

Herr Wagner fragte nach, ob es Ideen gibt, wie man einen Wald bei den Bedingungen erhalten bzw. aufbauen kann.

Herr Marin legte dar, dass seit den 80-iger Jahren die Temperaturen steigen (jetzt 2 Grad über normal) und der Wasserbrunnen enorm gesunken ist. Aus den Gründen wird auch wenig bzw. keine Fichte mehr angepflanzt. Bei den Laubbäumen nimmt man z.B. Eiche als Ersatz für die Buche. In Naturschutzgebieten wird die Küstentanne bzw. Weißtanne bei Anpflanzungen genommen.

Herr Koch fragte nach, ob diese Bedingungen auch Auswirkungen auf die Verträge zwischen der Stadt und dem Forstamt haben. Dieses wurde von Herrn Thiele verneint. Die Verträge bleiben so bestehen.

Herr Nothmann gab den Hinweis, dass auch die Weißtanne in unserem Wald sehr gut für Anpflanzungen geeignet sein kann. Das wichtigste ist, dass der Stadtwald auch weiterhin als Wirtschaftswald erhalten wird.

Herr Nothmann geht – 17.45 Uhr  
= 9 Ausschussmitgl. anwesend

Herr Thiele sagte, dass auch von Fachleuten kein Konzept vorliegt. Die Kirsche kann auch sehr gut die Trockenheit vertragen.

Herr Strauß kommt – 17.50 Uhr

Herr Thiele legte weiter dar, dass zum jetzigen Zeitpunkt ein Verkauf von zusammenhängenden, großen Waldflächen sehr ungünstig ist.

Von Seiten der Stadt ist ein Waldverkauf in großem Maßstab auch nicht beabsichtigt. Die Stadt möchte den Wald weiterhin als Wirtschaftswald nutzen.

Herr Thiele sagte, dass er zukünftig gern bereit ist, über den aktuellen Sachstand des Stadtwaldes im Ausschuss zu berichten.

Herr Hüttel fragte nach, was im Biosphärenreservat bzw. Natura 2000 der aktuelle Stand ist und wie da weiter verfahren wird.

Herr Thiele antwortete, dass hierfür eine andere Behörde zuständig ist und er dazu keine Aussage treffen kann.

Herr Thomas Klaube gab den Hinweis, dass die Jugendlichen (Klasse 8+9) z.B. bei Tätigkeiten im Wald mithelfen könnten an einigen Schultagen. Hier würde ihnen die Situation im Wald näher gebracht.

Herr Thiele informierte, dass für Schulklassen bereits Umweltbildungen (1 Woche) im Jugendwaldheim stattfinden. Außerdem finden und am kommenden Wochenende finden Pflanzungen mit Schülern im Wilden Stall statt.

Herr Klaube fragte weiter, welcher Schaden entsteht, wenn Schadholz auf dem Boden liegen bleibt.

Herr Thiele antwortet, dass dadurch kein Schaden entsteht.

Herr Klaube gibt der Verwaltung noch den Hinweis, dass im Bereich zum Bahnhof eine Baumkrone seit einiger Zeit unten liegt und noch nicht beräumt, sondern nur der Bereich abgesperrt ist.

Herr Windolph bedankt sich bei Herrn Thiele und Herrn Martin für die ausführlichen Ausführungen.

Herr Thiele und Herr Martin  
gehen – 18.05 Uhr

### **Zusätzlicher TOP - Bad Wolfsberg Gast Herr Lucas, Ortsbürgermeister**

Herr Windolph informierte, dass es im Hauptausschuss Diskussionen zum Bad in Wolfsberg gab und Herr Lucas hier im Ausschuss den Sachverhalt nochmals darlegen kann.

Herr Lucas legte dar, dass das Bad bis 1990 umgebaut wurde. Bis zum Jahr 2005 wurde es von der Gemeinde betrieben und ab 2008 bis 2014 von der Kommunalen Bädergesellschaft. Ab 2015 haben die Vereine die Betreuung übernommen. Hier wurde von der Stadt ein Zuschuss von 30 T€ / Jahr gezahlt.

Das Waldbad in Wippra wurde 2016 und das Bad in Grillenberg im Jahr 2018/19 saniert.

Mit der Stadtverwaltung wurde vereinbart, dass größere Reparaturen anzuzeigen sind um dann Lösungen zu finden und mit der Verwaltung abzustimmen. Der Verwaltung wurde 2018/19 angezeigt, dass Pumpen, Folie erneuert werden müssen. Von der Verwaltung wurde lange nicht darauf reagiert und dann mitgeteilt, dass keine Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Herr Strauß stellte klar, dass es eine Antwort gab, 3 Varianten wurden genannt, eine Beschlussvorlage für die Ratssitzung wurde vorbereitet und zuletzt fand ein Gespräch mit der Kommunalaufsicht statt.

Herr Lucas ging dann näher auf die erforderlichen Reparaturen ein. Die Folie für den 1. Bereich kostet ca. 10 T€ und 2 Pumpen kosten 12 T€ (je 6 T€) zuzgl. Unterbau. Somit müssten die nächsten 3-4 Jahre jeweils 50 T€ dafür in den Haushalt eingestellt werden.

Da von der Verwaltung der Vertrag gekündigt wurde, steht der Verein nicht mehr zur Betreuung des Bades zur Verfügung.

Herr Hüttel bittet um Übergabe einer Auflistung, welche Instandsetzungs- bzw. Instandhaltungskosten erforderlich sind und welche Alternativen es gibt.

Herr Lucas führte aus, dass am 08.11.2019 eine Beschlussvorlage für den Stadtrat mit der Liste als Anlage vorbereitet wird.

Herr Windolph bittet um Übergabe der Liste, damit diese dem Protokoll als Anlage beigefügt werden kann.

Herr Windolph erinnerte daran, dass hier nicht über Details beraten werden sollte. Im Finanzausschuss wurde darüber bereits gesprochen.

Herr Kokot geht – 18.25 Uhr

Herr Strauß übergab den Ausschussmitgliedern den Beschluss vom 29.01.2019. Es wurden für die Bäder neue Verträge vorbereitet, welche zum Inhalt haben, dass von der Stadt für jedes Bad statt 30 T€ ein Zuschuss von 25 T€ pro Jahr gezahlt wird. Von Wippra und Grillenberg wurden die Verträge unterzeichnet.

Da Wolfsberg den neuen Vertrag nicht unterzeichnet hat, wurde der bisherige Vertrag gekündigt und ein Zuschuss für 2019 (Jan.-Sept.) in Höhe von 22.500,00 € überwiesen.

Herr Künzel geht – 18.30 Uhr

Herr Lucas legte dar, dass er den Vertrag nicht unterzeichnet, da er eine andere Sichtweise dazu hat.

Bezüglich Vertragslaufzeit und Kündigungsfrist wurde noch diskutiert.

Herr Strauß legte dar, da keine Einigung mit dem Ortsbürgermeister von Wolfsberg erzielt wurde, fand ein Gespräch am 12.06.2019 bei der Kommunalaufsicht statt. Auch hier gab es keine Einigung. Es wurde vom Verein Klage eingereicht.

Herr Windolph beendet dann diese Diskussion. Es sollte im Ausschuss nicht über den Vertrag oder die Klage diskutiert werden.  
Es sollte nur eine Information zum Sachstand des Bades erfolgen.

#### **Zu TOP 5. Beratung von Beschlussvorlagen zur 4. Ratssitzung am 26.09.2019 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

##### ***(6.3.) Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen***

Der Oberbürgermeister, Herr Strauß, legte dar, dass die Hauptsatzung in der letzten Ratssitzung beschlossen wurde. Im Nachhinein wurde diese Satzung von der Kommunalaufsicht geprüft und zwei redaktionelle Fehler festgestellt

- Schreibfehler in § 7 Abs. 1 Nr. 4
- bei Spenden – Zuwendung muss es bei der Wertgrenze statt 2 T€ = 1 T€ heißen

Anfragen gab es keine.

**Abstimmung: Zustimmung**  
**9 Ja-Stimmen (einstimmig)**

##### ***(6.7.) Beauftragung des Oberbürgermeisters zum Engagement für die Einführung von ergänzenden Sammelbehältern des DSD (Einbringer CDU-Fraktion)***

Herr Thomas Klaube gab Erläuterungen. Zukünftig sollte jeder Bürger entscheiden, ob er den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne nutzen möchte.  
Dieses Anliegen sollte der Oberbürgermeister mit dem Landkreis beraten, da der Landkreis hier zuständig ist.

Die Müllgebühren sind hier nicht betroffen, da es sich um das duale System handelt und kostenlos ist.

Hinweise der Ausschussmitglieder – Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sollten bürgerfreundlicher werden.

***Im Beschlusstext sollte der Pkt. 3 neu formuliert werden.  
Dieses übernimmt der Einbringer.***

**Abstimmung: Zustimmung mit v.g. Änderung**  
**6 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimme**  
**1 Stimmenthaltung**  
**(1 Ausschussmitglied war zur Abstimmung nicht im Raum)**

#### **Zu TOP 6. Informationen der Verwaltung**

##### **\* Baumschnitt**

Herr Strauß ging nochmals auf den Baumschnitt speziell auf der Grünanlage am Bahnhof ein.

Die Stadt hatte hier bereits im Vorfeld darüber informiert, dass Bauhofmitarbeiter erst die Bäume verschneiden und später das Schadholz entfernen.

### **\* Trampolin in Süd-West**

Frau Diebes informierte, dass das Trampolin defekt ist und vom Bauhof abgebaut wird. Nach Reparatur wird es im Hort Poetengang wieder aufgestellt.

Dieser Verfahrensweise gaben alle Ausschussmitglieder ihr Votum.

### **Zu TOP 7. Anfragen und Anmerkungen**

Herr von Dehn-Rotfelser ging erneut auf das Totholz im Rabenweg näher ein. Die Verwaltung hat hierzu informiert, dass der Grünstreifen, auf dem die Bäume stehen, nicht städtisches Eigentum ist. Die Eigentümer werden von der Verwaltung auch auf den Zustand der Bäume hingewiesen.

Herr Wagner sagte dazu, dass es Gespräche mit dem ALFF gegeben hat, dass diese Bäume im Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens stehen. Hinsichtlich der Zuordnung der Flurstücke gibt es perspektivisch hier eine Regelung. Die Totbäume werden von der Stadt entfernt.

Herr Koch fragte zum Sachstand Stadtbad nach.

Herr Strauß informierte, dass es hier am 05.09.2019 den Termin in Berlin gab. Der Verwaltung wurde hier mitgeteilt, welche Unterlagen eingereicht werden müssen. Zur Ratssitzung gibt es dazu weitere Informationen.

Herr Stefan Klaube ging auf die geforderte Verkehrsberuhigung im Bereich Spielplatz Wettelrode näher ein. Der Ortschaftsrat möchte hier einen Ortstermin mit der Verwaltung.

Es sollte ein verkehrsberuhigter Bereich oder eine Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.

Herr Wagner geht – 19.20 Uhr  
= 8 Ausschussmitgl. anwesend

Herr Thomas Klaube stellt die Frage, wer die Durchführung der Straßenreinigung kontrolliert. Werden Nachweise geführt, wann wo gereinigt wurde.

Das Unkraut in den Gossen sollte entfernt werden.

Weiterhin fragte er nach, wie die Stadt mit der Straßenreinigung vor ihren Grundstücken umgeht – es wird hier nicht gereinigt.

Frau Diebes antwortet, dass durch den Bauhof die Straßenreinigung überwacht wird. Jetzt fährt die Kehrmaschine regelmäßig alle 14 Tage.

Herr Thunert weist auf den schlechten Straßenzustand im Bereich Rosenhotel hin.

Herr von Dehn-Rotfelser informierte, dass am Bandrain / Oststraße am Straßenrand sowie bei den Einläufen das Gras steht und die Kehrmaschine fährt hier auch lang. Das Gras sollte entfernt werden.

Herr Koch geht – 19.25 Uhr  
7 Ausschussmitgl. anwesend

Herr Ostrowski fragte, was mit den Brachflächen in Süd-West vorgesehen ist. Gleiches in der Westsiedlung.

Herr Strauß sagte, dass in der Lenkungsrunde darüber beraten wird. In Südwest wird eine Pflegeeinrichtung durch das DRK errichtet. In West stehen die Flächen bei Neubauten von Eigenheimen zur Verfügung.

Nachfrage zum Wohnmobilstandort Mafa

Herr Strauß informierte, dass es wahrscheinlich einen Betreiber gibt.

Es sind jedoch noch Gespräche erforderlich.

Herr Windolph gab den Hinweis, dass hier kein Verkauf der Flächen, sondern Verpachtung erfolgen sollte.

Herr Ostrowski unterbreitete den Vorschlag, für den Bereich Walkmühle eine Arbeitsgruppe zu gründen und die Bürger mit einzubeziehen.

Hier sollte es wieder ein Erholungsgebiet werden.

Herr Windolph informierte, dass die CDU-Fraktion hierzu in der letzten Legislaturperiode eine Beschlussvorlage eingebracht hat.

Herr von Dehn-Rotfelser empfiehlt keinen weiteren Ausschuss oder Arbeitsgruppe zu gründen. Hier ist dieser Ausschuss zuständig.

In einer zusätzlichen Sitzung könnte man das gesamte Areal begehen.

Herr Hüttel legte dar, dass der Sozialausschuss in der Walkmühle Vor-Ort war.

Hier sollte die Bühne nicht abgerissen werden. In der Klausurtagung sollte über die weitere Nutzung beraten werden.

Herr Thomas Klabe fragte nach, ob von der Verwaltung Bereiche für Seniorensport geplant sind. Hier sind auch private Eigentümer in allen Wohnquartieren gefragt.

Hier ist seitens der Verwaltung im Moment nichts geplant.

Herr von Dehn-Rotfelser bittet um eine Auflistung zu den Bauvorhaben / Straßeninstandsetzungen. Hier gab es in jedem Quartal eine Information über den Sachstand.

Frau Scheffel erinnert an das Aufstellen weiterer Bänke in den Wohngebieten Südwest und Süd.

Herr Thunert weist auf den schlechten Straßenzustand in den Wohngebieten Südwest und West hin.

Herr Strauß führte aus, dass der Verwaltung die Situation der Gehwege bewusst ist, jedoch die entsprechenden Mittel zur Reparatur der Gehwege und Straßen fehlen.

Frau Scheffel, Herr Lucas,  
Frau Kronberg gehen – 19.45 Uhr

Herr Hüttel stimmt dem gesagten von Frau Scheffel zu und empfiehlt einen Rundgang durch die Wohngebiete der Kernstadt.

Herr Görlich hatte einige Fragen und Hinweise:

Der Straßenzustand / Gehweg zwischen Bonifatiusplatz und Bahnhof ist sehr schlecht nach erfolgter Tiefbaumaßnahme (Verlegung Kabel für Breitbandausbau).

Sachstand zur geplanten Maßnahme E.-Thälmann-Straße.

Bezüglich der E.-Thälmann-Str. laufen z. Z. Abstimmungen und Mittel sind in den Haushalt 2020 eingestellt.

Herr Stefan Klaube empfiehlt die Studie für die Barrierefreiheit im Wohngebiet Süd im Ausschuss vorzustellen.

Herr Thomas Klaube fragte nach, wie die Nachkontrolle durch die Stadt bei Bauvorhaben (öffentliche und private) erfolgt. Kann dieses durch Bauhofmitarbeiter erfolgen.

Herr Strauß beantwortete diese Anfrage, indem er mitteilte, dass die Tiefbauverwaltung dafür zuständig ist und nicht der Bauhof. Zur Zeit gibt es in diesem Bereich jedoch personelle Engpässe.

Herr von Dehn-Rotfelser gibt den Hinweis, dass in der Straße Tennstedt ein neuer Schaltschrank errichtet wurde. Hier wurden die erforderlichen Abstände nicht eingehalten. Hier muss was verändert werden – evtl. drehen des Schrankes.

der anwesende Bürger geht

**Der öffentliche Teil der Sitzung war um 19.50 Uhr beendet.**

**gez. Karin Rauchfuß  
Protokollführerin**

**gez. Reinhard Windolph  
Ausschussvorsitzender**